

einem Kassationsverfahren (§§ 322; 325 StPO) oder in einem Wiederaufnahmeverfahren (§ 335 StPO) aufgehoben oder abgeändert, sind die in den §§ 8 bis 10 genannten Organe von der neuen abschließenden Entscheidung zu benachrichtigen.

Anmerkung: Vgl. Ziff. 1.4. der RV Nr. 14/75 des Ministers der Justiz. Sie lautet:

„4.

Benachrichtigungen

Die Angaben für die Benachrichtigung sind aus der Entscheidung des Gerichts und dem Protokoll der Beschuldigtenvernehmung zu entnehmen.

4.1.

Benachrichtigung des **Generalstaatsanwalts** der DDR — Strafregister

Bei der Benachrichtigung sind anzugeben — das Aktenzeichen des Gerichts und das Aktenzeichen des Staatsanwalts,

— alle eintragungspflichtiger! **Haupt- und Zusatzstrafen; Rückfallstrafaten** sind **eindeutig auszuweisen;**

— bei **Verurteilung auf Bewährung** die **ausgesprochenen Verpbl.** nach § 33 Abs. 3 und 4 StGB.

— bei **Abweichung von den allgemeinen Vollzugsbedingungen** die Festlegung der **anderen Vollzugsart** nach § 39 Abs. 5 StGB,

— bei Frauen **als Familienname** nur der Geburtsname,

— bei **Männern, die nach § 7 FGB den Namen der Frau angenommen haben, Familien- und Geburtsname,**

— die **Personenkennzahl (PKZ)**, jeweils auf dem **linken oberen Rand** der Strafnachricht, **Entscheidungsaufzeichnung** bzw. **formlosen Benachrichtigung.**

Angaben über **Verurteilung zu Schadensersatz** unterbleiben.

Für die Benachrichtigung ist der Vordruck „Strafnachricht“ (Best.-Nr. 220 00) oder in den vorgesehenen **Fällen eine Entscheidungsaufzeichnung** zu verwenden (siehe Anlage 2).

Die Strafnachricht ist nicht zu **falten** (Bei ausländischen **Bürgern** ist die **RV 13/73** vom 27. 6.1973, **Dul B 2 — 13/73, zu beachten**.)

4.2.

Benachrichtigung nach § 10 der 1. DB zur StPO

Vom Ausgang des Strafverfahrens sind nach § 10 der 1. DB zur StPO folgende staatliche Organe, Einrichtungen und gesellschaftliche Organisationen zu benachrichtigen:

4.2.1.

Rat des Kreises, Abteilung Volksbildung

— bei Verurteilung von Lehrern

— bei der Verurteilung Jugendlicher, soweit keine Urteilsausfertigung übersandt wird

— bei Verurteilung wegen Straftaten gegen Jugend und Familie, die Maßnahmen zur Sicherung der Interessen Minderjähriger zur Folge haben (die Entscheidung darüber trifft der Vorsitzende).

4.2.2.

Rat des Kreises, Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen

— bei der Verurteilung von auf medizinischem Gebiet tätigen Hochschulkadern, Angestellten oder mittleren medizinischen Berufs und der medizinischen Fachkräfte

— bei Verurteilung wegen Verletzung der Bestimmungen des Gesundheitsschutzes, die Auswirkungen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung zur Folge haben (die Entscheidung darüber trifft der Vorsitzende).

4.2.3.

Rat des Kreises, Abteilung Örtliche Versorgungswirtschaft

bei der Verurteilung von selbständigen Gewerbetreibenden zu Strafen mit Freiheitsentzug.

4.2.4.

Kreisgeschäftsstelle der Handwerkskammer des Bezirkes

bei der Verurteilung von selbständigen Handwerksmeistern zu Strafen mit Freiheitsentzug.

4.2.5.

Kreisvorstand des FDGB, Verwaltung des Sozialversicherung

bei der Verurteilung von Rentnern der Sozialversicherung zu Strafen mit Freiheitsentzug.